

Pressemitteilung

Datum: 23.04.2009, Seite: 1 von 3

Junge Karriere – das Handelsblatt-Magazin für den Karrierestart. **Neues Hochschulranking: Spitzenplätze für Uni Mannheim, LMU München und RWTH Aachen**

Umfrage: Zwei Drittel der Personalchefs bewerten zukünftige Jobaussichten von Absolventen trotz aktueller Wirtschaftskrise positiv.

Düsseldorf, 21. April 2009

Trotz der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise sehen die Personalchefs von mehr als 500 deutschen Unternehmen die Jobaussichten der aktuellen Absolventen durchaus positiv, zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung des Magazins Handelsblatt Junge Karriere: Zwei Drittel der befragten Manager sind davon überzeugt, dass die Situation auf dem Arbeitsmarkt zukünftig wieder besser oder sogar viel besser sein wird. Für das laufende Jahr müssen allerdings viele Unternehmen die Anzahl der geplanten Einstellungen deutlich zurückschrauben. Die Mehrzahl der befragten Unternehmen plant, 2009 lediglich 50 Mitarbeiter oder weniger einzustellen. Gute Chancen haben vor allem Informatiker und Betriebswirte.

Neben den Jobaussichten der Absolventen ging es in der Personaler-Befragung vor allem darum, welche Universitäten und Fachhochschulen am besten auf den Berufsalltag vorbereiten. Die besten Hochschulen Deutschlands kürt das neue Ranking, das in diesem Jahr zum zweiten Mal gemeinsam von Handelsblatt Junge Karriere, Handelsblatt und Wirtschaftswoche durchgeführt wurde. Für das Ranking beurteilten mehr als 500 Personalchefs von Unternehmen aller Branchen, die Top-Hochschulen hierzulande. Partner bei der Umfrage waren der Kölner Recruiting-Dienstleister Access und das Meinungsforschungsinstitut Universum Communications. „Unser Ranking soll Abiturienten und Studenten eine Entscheidungshilfe geben, bei der Wahl des optimalen Studienortes“, sagt Tanja Kewes, Geschäftsführende Redakteurin bei Handelsblatt Junge Karriere. „Es gibt einen Überblick, welche Hochschulen besonders gut auf die Praxis vorbereiten und daher hoch in der Gunst der Unternehmen stehen.“

Pressemitteilung

Datum: 23.04.2009, Seite: 2 von 3

Sieger in den Studienfächern **Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre** ist die Universität Mannheim, dicht gefolgt von der Ludwig-Maximilians-Universität München und den Unis Münster und Köln. Auch einige kleine Privat-Universitäten können es mit den großen Hochschulen aufnehmen – und schaffen es auf Spitzenplätze des Hochschulrankings. Wie schon 2008 konnten sich die European Business School Oestrich-Winkel, die WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar und die ESCP-EAP in Berlin im Fach BWL einen Platz unter den Top-Ten sichern.

Die besten **Juristen** werden nach Meinung der befragten Personaler an der LMU München ausgebildet, gefolgt von der Uni Münster und der privaten Bucerius Law School Hamburg, die erst vor neun Jahren als eine Alternative zur deutschen Juristenausbildung gegründet wurde. Die Spitzenreiter aus dem vergangenen Jahr, die Traditionsuniversitäten Heidelberg und Freiburg, die 2008 auf dem ersten und dritten Platz lagen, schafften es diesmal lediglich auf den 6. (Heidelberg) und 8. Rang (Freiburg).

In den **Ingenieurwissenschaften** konnte sich die RWTH Aachen an die Spitze setzen – und zwar gleich in mehreren Fächern: Mit 74,3 Prozent sind fast drei Viertel der Personalexperten der Meinung, dass Aachen die besten Absolventen im Fach Maschinenbau hervorbringt. Auf Rang zwei folgt die TU Darmstadt (45,3 Prozent) vor der TU München (41,2 Prozent). Auch in den Fächern Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik und – erstmals erhoben – Naturwissenschaften konnte sich die RWTH Aachen den Spitzenplatz des Uni-Rankings sichern. Die TU Darmstadt holt sich den Sieg im Fach Wirtschaftsinformatik und schafft es in den Fächern Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik unter die Top 3. Gute Absolventen erwarten die Personaler außerdem von der TU München, die es in Informatik, Wirtschaftsinformatik, Elektrotechnik und Naturwissenschaften auf den zweiten Rang sowie in Maschinenbau auf den dritten Rang schafft.

Pressemitteilung

Datum: 23.04.2009, **Seite:** 3 von 3

Auch bei den **Top-Fachhochschulen** konnte sich der Standort Aachen bei den technischen Fächern durchsetzen: Die FH Aachen belegt im Ranking für die Fächer Maschinenbau und Elektrotechnik jeweils den Spitzenplatz. Überzeugen kann auch die Hochschule Karlsruhe: Nach Meinung der Personaler bringt sie die besten Wirtschaftsingenieure hervor und schafft es auch in den Fächern Wirtschaftsinformatik, Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik unter die Top 3. Die besten Betriebswirte bildet die ESB Reutlingen aus, gefolgt von den FHs Münster und Köln.

Das komplette Hochschul-Ranking 2009 finden Sie in der Mai-Ausgabe von Handelsblatt Junge Karriere, die am 24. April 2009 erscheint.

Junge Karriere – das Handelsblatt-Magazin für den Karrierestart ist mit 150.538 Exemplaren (IVW III/2008) das auflagenstärkste Monatsmagazin in diesem Bereich. Junge Karriere richtet sich an Studenten, Absolventen und Berufseinsteiger und bietet Orientierung bei Studium, Bewerbung und erstem Job. Zudem stellt das Magazin Unternehmen als Arbeitgeber vor, nennt Branchentrends und Gehälter und informiert in einem eigenen Hochschul-Ranking über Studienmöglichkeiten. Zusätzlichen Service bietet die Internetseite www.karriere.de: Praktikums- und Diplomarbeitenbörse, Bewerbungs- und Karrieretipps sowie einen Stellenmarkt. Zur Produktfamilie gehört außerdem **Junge Karriere Abi**, das einmal jährlich in einer Auflage von 160.000 Exemplaren an Gymnasien und Fachoberschulen verteilt wird.

Kontakt:

Katja Stricker
Redaktion: Handelsblatt Junge Karriere
Telefon 02 11.8 87-2760
E-Mail: karriere@vhb.de